

## Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

---

<b>Betreff:</b>	<b>Evaluation Kreisbonuscard – Datenbasis 2023</b>
Bezug:	340/2014, 243/2015, 126/2016, 510a/2016, 199/2017, 77/2019, 271/2020, 211/2023, 127/2024
Anlagen:	Evaluation KBC 2023_Anlage zur Vorlage 248_2024

---

### Zusammenfassung:

Die KreisBonusCard (KBC) ist mit 1.856 Kindern und Jugendlichen sowie 2.765 Erwachsenen, die im Besitz einer Karte sind, weiterhin stark nachgefragt. Die sehr vielfältigen Ermäßigungen haben eine große Relevanz für die Teilhabe von armutsbetroffenen Menschen, das gilt im besonderen Maße für Kinder und Jugendliche.

Angebotsermäßigungen für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Mobilität, Freizeit, Kultur, Ferien und Essen mit städtischen Ausgaben in Höhe von 295.949 Euro tragen erheblich dazu bei, gute Chancen für alle Kinder in Tübingen zu ermöglichen.

Auch Erwachsenen mit wenig Geld kommen viele Ermäßigungen zugute, nicht zuletzt seit Ausweitung der KBC extra für alle. 2023 lagen die Ausgaben für Erwachsene bei 264.255 Euro.

Die städtischen Ausgaben für die KreisBonusCard sind insgesamt um 23% angestiegen, das hängt maßgeblich mit der Ausgabensteigerung im Bereich Mobilität zusammen. Bezahlbare Mobilität hat eine hohe Wertigkeit für Menschen mit wenig Geld.

### Finanzielle Auswirkungen

Die Vorlage hat keine finanziellen Auswirkungen.

## Bericht:

### 1. Anlass / Problemstellung

Bereits seit 1998 bietet die Stadt Tübingen eine Bonuscard für armutsbetroffene Menschen an. Seit 2011 gibt es eine kreisweite Karte, die KreisBonusCard für Erwachsene (KBC) und für Kinder und Jugendliche (KBC Junior). Die Vergünstigungen über die Karte haben sich über die Jahre ausdifferenziert und wurden insbesondere in Tübingen für Kinder und Jugendliche stark verbessert. Die KBC ist ein zentraler Baustein des Programms „Gute Chancen für alle Kinder“ des Runden Tisches Kinderarmut, da sie soziale Teilhabe und Zugang zu einer großen Vielfalt an Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten ermöglicht.

Mit Einführung der KBC extra in 2015 wurden die Ermäßigungen auch für Familien an der Armutsschwelle (bis zu 20% über der Grenze zum Bezug Bürgergeld) zugänglich gemacht. Wenig später wurde die KBC extra auf alle Menschen knapp über der Schwelle zum Bezug von Bürgergeld erweitert.

Die Verwaltung wertet jährlich die Daten zu Nutzerzahlen und Ausgaben aus. Mit dieser Vorlage und der Präsentation im Anhang soll über die Entwicklungen berichtet werden. Datenbasis ist das Jahr 2023.

### 2. Sachstand

In Tübingen gibt es verschiedene Ermäßigungskarten:

- KreisBonusCard (KBC) für Erwachsene, die Sozialleistungen erhalten
- KreisBonusCard Junior (KBC Junior) für Kinder und Jugendliche mit Sozialleistungen
- KreisBonusCard extra (KBC extra) für Erwachsene und für Kinder und Jugendliche an der Armutsschwelle

Sämtliche Ermäßigungen der „regulären“ KBC sind gleichermaßen für Personen mit KBC extra nutzbar.

Im Jahr 2023 waren in Tübingen 1.856 Kinder und Jugendliche sowie 2.765 Erwachsene im Besitz einer KreisBonusCard. (Quelle: LRA Tübingen Stichtag 31.12.2023). Davon waren 133 Kinder und Jugendliche und 196 Erwachsene an der Armutsschwelle (KBC extra).

In 2023 kam es zu einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (2022: 2.072 Kinder und Jugendliche und 3.144 Erwachsene). Im Jahr 2022 (Beginn Krieg in Ukraine) gab es einen starken Anstieg der Anzahl an Geflüchteten und damit der KBC-Berechtigten. Zudem gab es vermutlich einen „Nachholeffekt“ nach der Corona-Pandemie, in der vermehrt Anträge gestellt wurden. Warum die Zahl in 2023 wieder knapp über das Niveau von 2021 zurückging, ist der Verwaltung nicht ganz nachvollziehbar und in Abklärung. Seit vielen Jahren hat etwa jedes 7. Kind in Tübingen eine KreisBonusCard.

#### *Entwicklung der Finanzen*

Im Jahr 2023 hat die Stadt 295.949 Euro für Ermäßigungen für Kinder und Jugendliche ausgegeben, dies ist ein Anstieg von 7% (2022: 195.949 Euro). In diesen Ausgaben enthalten sind eigene städtische Angebote, die Finanzierung der Nahverkehrsermäßigung bei den Stadtwerken, sowie Zuschüsse an externe Anbieter. Dabei kommen die Ausgaben voll umfassend betroffenen Kindern und Jugendlichen zugute; sie enthalten keine Verwaltungskosten.

Die städtischen Ausgaben für Ermäßigungen mit Zielgruppe Erwachsene lagen in 2023 bei 264.255 Euro. Damit war hier ein deutlicher Anstieg zum Vorjahr (+46%) zu verzeichnen, bedingt vor allem durch den Anstieg der Ausgaben für Mobilität.

Eine wesentliche Säule der KreisBonusCard sind die von der Stadtgesellschaft (Vereine und Privatwirtschaft) selbst getragenen Ermäßigungen. Bei der Mehrzahl der Angebote tragen die Vereine die Hälfte der Nachlässe selbst. Manche Angebote werden voll durch die Vereine getragen, wie z.B. die ermäßigten oder kostenfreien Mitgliedschaften in Sportvereinen. Durch dieses zivilgesellschaftliche Engagement wird die Vielfalt der Ermäßigungen deutlich erhöht. Dies gilt bei den Angeboten für Erwachsene sogar in größerem Umfang als bei der KBC Junior.

Seit 2019 wird ein Teil der Ausgaben für KreisBonusCard über eine Kreisumlage proportional zur Einwohnerschaft ausgeglichen. 2023 erhielt Tübingen vom Landkreis einen Ausgleichsbetrag in Höhe von 64.370 Euro.

#### *Mobilität*

Der Anteil der städtischen Ausgaben im Bereich Mobilität ist bereits seit einigen Jahren am höchsten. Der Anstieg der städtischen Ausgaben für alle Altersgruppen mit KBC um 23% hängt maßgeblich mit der Ausgabensteigerung im Bereich Mobilität zusammen.

Besonders für Familien, welche keine Schülerbeförderung über das Bildungs- und Teilhabegesetz erhalten, ist das Angebot der kostengünstigen Fahrkarte relevant.

Sowohl durch eine angestiegene Nutzung (Anstieg an Tickets), als auch einen Preisanstieg bei den Fahrkarten, kam es 2023 zu einem deutlichen Ausgabenanstieg in diesem Bereich. Die Evaluation zeigt auf, wie relevant Mobilität für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit wenig Geld ist.

Ein Schwerpunkt in 2024 lag auf der Einführung des rabattierten Deutschlandtickets, sowie des Deutschlandtickets Jugend BW. Hier ist ein starker monatlicher Anstieg der Nachfrage zu verzeichnen. Da der digitale Bestellprozess einige Hürden beinhaltet, sind hier zahlreiche Beratungsstellen und Vereine unterstützend tätig.

#### *Bildung, Kultur, Freizeit*

Die Nutzung der Ermäßigungen in den Bereichen Freizeit, Bildung und Kultur ist seit vielen Jahren relativ stabil. Eine Vielzahl an Kursen – Sprache, Zirkus, Kreativität, Tanzen etc. wird rege genutzt. Mit dem KBC Angebot rund um das Thema Essen, hälftige Übernahme der Kosten für Frühstück und Imbiss in Kitas und – für Kinder mit KBC extra – vollständige Übernahme der Kosten des Mittagessens in Kitas und Schulen, wird allen betroffenen Familien eine große finanzielle Erleichterung zuteil. Das gemeinsame und gesunde Essen für alle ist eine wichtige Ergänzung des Bildungs- und Teilhabepakets.

Die Teilhabe an Kultur-, Bildungs- und Freizeitaktivitäten wird in vielen Fällen erst durch das Angebot der KBC möglich. Die Musikschule und die Musikvereine gewähren beispielsweise einen Rabatt von 50% auf die Kursgebühren und bei Verfügbarkeit kostenfreie Ausleihe von Instrumenten. Insgesamt nahmen 2023 mindestens 180 Kinder an ermäßigtem Unterricht teil. Sicher bliebe vielen Kindern und Jugendlichen ohne die KBC-Ermäßigung die Teilhabe im musikalischen Bereich verwehrt.

Hervorzuheben sind hier auch die weit überwiegend spendenfinanzierten kostenfreien Schwimmkurse im Projekt Schwimmen für alle Kind. Die Nachfrage ist hier ungebrochen hoch. 339 Kinder aus Tübingen haben 2023 teilgenommen, kreisweit waren es 539.

Das wachsende Angebot im Bereich Ferienbetreuung, städtisch sowie auch über Vereine organisiert, bedeutet eine gute Förderung der Kinder in den Ferien. Zugleich wird auch die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie in der Zielgruppe unterstützt. Das kommt gerade auch der Gruppe der Alleinerziehenden zugute. ein Blick in die Abrechnungen 2023 zeigt, dass 599-mal Ferienangebote/Camps/Sommerferienprogramm und Ähnliches genutzt wurden. Viele Angebote sind kostenfrei, andere zu 50% ermäßigt- Ein Beispiel: Feriencamp eines Sportvereins im Sommer 2023: Eine Woche Feriencamp eines Sportvereins, Rundum-Betreuung mit Sport und Spiel (täglich 9 bis 17 Uhr) kostet regulär 140 Euro. Die Familien mit KBC mussten davon nur 70 Euro tragen, den Rest teilten sich Stadt und Verein. Die KBC-Ermäßigung trägt auch dazu bei, dass sich Berufstätigkeit auch bei geringem Einkommen in den Ferien realisieren lässt, im Besonderen mit mehreren Kindern.

### *Einkauf*

Schlüsselangebot ist hier die Tübinger Tafel, bei der die KreisBonusCard die Zugangsberechtigung darstellt. Die Nachfrage nach Lebensmitteln ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen und liegt über dem Angebot. In 2023 wurden 1234 Erwachsene und 884 Kinder mit Lebensmitteln versorgt.

### *Wirkungen*

Das Tübinger Präventionskonzept gegen Kinderarmut „Gute Chancen für alle Kinder“ wurde in 2022/2023 evaluiert. Dazu wurden über 350 Familien mit wenig Geld sowie zahlreiche Fachleute befragt. In der Evaluation wurde die Relevanz der KBC und KBC extra für Tübinger Familien mit wenig Geld deutlich hervorgehoben. So erleben die Familien eine erhebliche Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten, da eine Vielzahl an Angeboten kostengünstiger in Anspruch genommen werden kann. Familien, Fachleute und das Evaluationsinstitut betonen die Besonderheit des Angebots in Tübingen. Die Verwaltung wird regelhaft von anderen Kommunen nach Rat zur Einführung des KBC-Modells angefragt, von anderen Präventionsnetzwerken gegen Kinderarmut in BW (z.B. Singen, Enzkreis, Göppingen), aber auch weit über Baden-Württemberg hinaus (z.B. Cottbus, Rostock).

Mittels der Tübinger Ansprechpersonen gegen Kinderarmut (TAPs) kann das Angebot der KreisBonusCard sehr gut an von Armut betroffene Familien übermittelt werden. Familien erhalten gut aufbereitete Informationen in verständlicher Sprache, übermittelt durch über 300 Kontaktpersonen überall da, wo Kinder, Jugendlichen und Eltern anzutreffen sind. Dies ist elementar, denn nur Hilfen, die bekannt sind, können auch gut genutzt werden.

## 3. Vorgehen der Verwaltung

Die KBC Junior und das Netzwerk TAPs sind die wichtigsten Säulen des Präventionskonzepts gegen Kinderarmut. Daher liegt der Schwerpunkt der Verwaltung in deren Weiterentwicklung. Dies geschieht in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch Kinderarmut und dessen Lenkungskreis.

Ziel ist, dass die Angebote die Bedarfe aller Kinder und Jugendlichen bestmöglich abdecken. Die Evaluation des Tübinger Präventionskonzepts gegen Kinderarmut hat ergeben, dass es an relevanten und ansprechenden Angeboten für die Gruppe der Jugendlichen fehlt. Daher

wird geprüft, ob das Angebot im Rahmen der Möglichkeiten und unter Einbeziehung Jugendlicher ergänzt werden kann.

Seit Beginn 2024 ist der Newsletter für „Familien mit wenig Geld“ neu aufgesetzt. Innerhalb des wöchentlichen Newsletters werden Informationen über kostenlose und ermäßigte Veranstaltungen und Aktionen breit beworben. Dadurch werden die Angebote der KreisBonusCard in einer zusätzlichen Form bei den Familien platziert.

Die Verwaltung arbeitet mit Institutionen aus dem Runden Tisch Kinderarmut daran, zeitgemäße Wege zur Erreichung von Familien und Jugendliche mit wenig Geld zu finden und zu nutzen. Auch sollen armutsbetroffene Eltern noch stärker gewonnen und beteiligt werden, auch als Ratgebende und Interessenvertretung mit Expertise in eigener Sache.

Seit 2018 ist Tübingen Teil der landesweiten Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut, ein Teil der Arbeit wird seit 2020 durch ein Landesprogramm des Sozialministeriums BW gefördert. Die Verwaltung beabsichtigt auch in den kommenden Jahren die Beantragung dieser Förderung. In diesem Zusammenhang wird die Kooperation mit drei weiteren Netzwerken im Landkreis Tübingen – Rottenburg, Mössingen, Ammerbuch – ab 2025 intensiviert.

Darüber hinaus arbeitet die Verwaltung im Rahmen der Möglichkeiten daran, die Zugänge und Ermäßigungen für Erwachsene bedarfsgerecht zu erweitern. Hier ist das städtisch koordinierte Forum Armut und Teilhabe sehr hilfreich, ein Netzwerk der Tübinger Vereine und Beratungsstellen, die mit Armutslagen Erwachsener zu tun haben. Genannt werden hier insbesondere Sport, Gesundheitsbedarf, Essen auf Rädern, Volkshochschulkurse. Um dies zu ermöglichen, wurde ein Antrag bei der Erbschaftskommission gestellt, da die städtischen Gelder zunehmend begrenzt sind.

#### 4. Lösungsvarianten

Es können andere Schwerpunkte gesetzt werden.

#### 5. Klimarelevanz

Die Verwaltung geht davon aus, dass sich die Bezuschussung der ÖPNV-Tickets für Menschen mit KBC positiv auf das Klima auswirkt.